

Association Internationale des Bibliophiles

Autor(en): **Bosch-Gwalter, Hans Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **49 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-388795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ASSOCIATION INTERNATIONALE DES BIBLIOPHILES

Vom 18. bis zum 24. September 2005 fand der Kongreß der AIB zum zweiten Mal in der Schweiz statt. Ab Herbst 2003 begann ein Organisationskomitee des Vorstandes der Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft mit den Vorarbeiten, wobei uns Walter Leu als versierter Berater behilflich war.

138 Mitglieder und Gäste wurden am Sonntag im Hotel Hilton in Genf von Dr. Conrad Ulrich, Präsident der Schweizer

Bibliophilen und Ehrenmitglied der AIB, begrüßt.

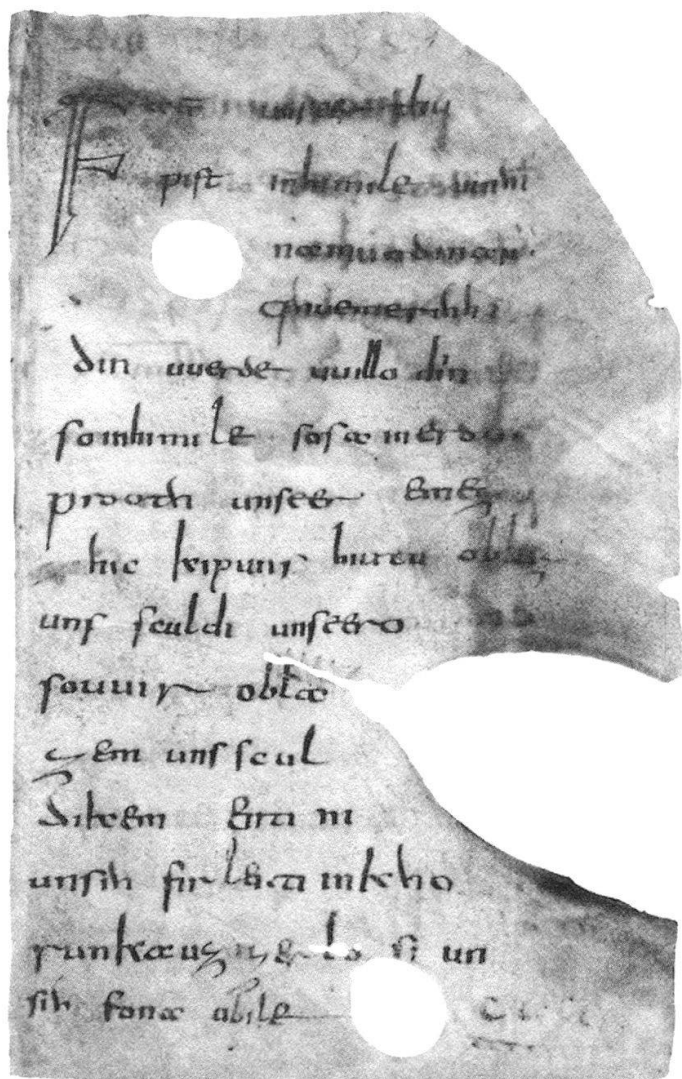
Am folgenden Tag eröffnete in der Salle des Abeilles des Palais de l'Athénée der Präsident der AIB, Crespi de Valldaura, Conde de Orgaz, mit einer feierlichen Ansprache den Kongreß. Genfer Privatsammler hatten eine kleine Ausstellung zusammengestellt, und ein Vortrag von Mirjam Foot über Einbände des 16. Jahrhunderts leitete über zu den nachmittäglichen Besichtigungen: der Bibliotheca Bodmeriana, der Bibliothèque Publique et Universitaire und der zum ersten Mal dem Publikum geöffneten Privatbibliothek von Jean A. Bonna.

Am folgenden Tag setzten die drei gebildeten Gruppen die Besichtigungen des Vortages fort. Am Abend führte eine Schifffahrt mit der «Simplon» die Gäste zum Nachtessen auf den Genfersee.

Am Mittwoch wechselten die Bücherfreunde bereits nach Bern, um in verschiedenen Gruppen die Burgerbibliothek sowie die Stadt- und Universitätsbibliothek zu besichtigen. Ferner stand das von Renzo Piano erbaute Paul-Klee-Museum auf dem Programm, eine Attraktion, die allerdings bei vielen Besuchern einen eher zwiespältigen Eindruck hinterließ. Gegen Abend erfolgte die Weiterfahrt nach Zürich.

In Zürich beeindruckten uns die Schätze der Zentralbibliothek und des Kunstauses Zürich. Nachmittags faszinierte Dr. Urs Leu die Gäste mit einem Vortrag über den Drucker Christoph Froschauer und dessen Ausstrahlung in Europa bis nach Pennsylvanien in den USA, wo man heute noch Druckerzeugnisse der Offizin Froschauer, vor allem Zwingli-Bibeln, in Auswandererfamilien findet.

Der Freitag führte nach Basel, wo der Thesaurus der Universitätsbibliothek geöffnet wurde. Inkunabeln und Dokumente der Humanisten legen Zeugnis ab von der Bedeutung der Stadt im Dreiländereck.



Das älteste deutschsprachige Vaterunser aus der Abrogans-Handschrift in der Stiftsbibliothek St. Gallen, dessen Faksimile den Teilnehmern als Geschenk überreicht wurde.

Ferner stand das Kunstmuseum Basel mit seinen bedeutenden Beständen aus der Zeit Amerbachs und Holbeins auf dem Besichtigungsprogramm. Zurückgekehrt nach Zürich, waren am Abend die Teilnehmer Gäste im Hause Gherzi, wo eine in ihrer Art persönliche Sammlung Interesse fand. Es bestand weiter die Gelegenheit zur Besichtigung der Sammlung Bührle. Eine ausgewählte Gruppe durfte den Abend mit dem Besuch des Schlosses Wyden im Zürcher Weinland beenden, wo ein herrschaftliches Menu im Rittersaal aufgetragen wurde und sich Kunstschatze bewundern ließen.

Der Samstag war dem Besuch von St. Gallen reserviert, wo Stiftsbibliothekar Prof. Dr. Ernst Tresp die Gäste begrüßte und mit den Schätzen der Bibliothek bekannt machte, die mit der ehemaligen Abtei zum Unesco-Kulturerbe gehört. Die Besichtigung der Kathedrale und der Stadt- und Kantonsbibliothek Vadiana standen ebenfalls auf dem Programm. Zudem kamen die Teilnehmer in den Genuß eines Orgelkonzerts in der Kathedrale. Am Abend wurde der Kongreß mit dem offiziellen Schlußbankett im Zunfthaus zur Meisen in Zürich beendet. Dr. Conrad Ulrich übermittelte dabei sein profundes Wissen über die Zunftgeschichte.

Bis zum 28. September führte eine Nachkongreßtour eine stattliche Anzahl von Mitgliedern nach Stein am Rhein, zu den verschiedenen mittelalterlichen Klosterkirchen auf der Insel Reichenau, zur barocken Klosterkirche St. Martin in Weingarten, der Bibliothek Schussenried und der Abtei in Buxheim. Als einen der Höhepunkte soll auch das Orgelkonzert in der einmalig schönen Dorfkirche in Steinhausen erwähnt werden, wo uns Sieglinde Ulrich mit ihrem Gesangsvortrag erfreute. Bereits auf dem Heimweg Richtung Zürich wurden die Bibliotheken in Ottobeuren und Wiblingen bestaunt. Ein Zwischenhalt wurde zur Besichtigung des Archivs im Schloß Zeil verwendet. Dort zeigte der Archivar Dr. R. Beck seine vielfältigen Schätze an Büchern

und historischen Dokumenten. In Blau-beuren fand die Gesellschaft nach dem Besuch der berühmten spätgotischen ehemaligen Klosterkirche ihr Spiegelbild im tiefblauen Wasser des Blautopfs, der Karstquelle der Blau.

Zum Schluß sind noch die speziellen Buchgaben für die Teilnehmer zu erwähnen. In der Offizin Mühlemann in Weinfelden wurde ein bibliophiles Buch gestaltet und gedruckt unter der Mitwirkung von Aglaja Huber-Toedtli und Rainer Diederichs. Aufsätze und Abbildungen aus den besuchten Bibliotheken begleiten darin die buchgeschichtlichen Höhepunkte der Tagung. Wahrscheinlich zum ersten Mal wurden Reproduktionen auf farblich abgestimmtem bedrucktem Papier präsentiert. Ferner wurde ein Faksimile des ältesten deutschen «Vaterunsers» aus dem achten Jahrhundert, welches sich in der Stiftsbibliothek St. Gallen im Abrogans-Wörterbuch befindet, durch Alice Gertrud Bosch-Gwalter überreicht.

Der Altpräsident der AIB, Anthony Hobson, bezeichnete den Schweizer Kongreß als «one of our most memorable congresses», und der amtierende Präsident der AIB sprach von «one of the best congresses ever».

Hans Rudolf Bosch-Gwalter

LIBRARIUM I/2006

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Dr. Hans Rudolf Bosch-Gwalter
Dufourstraße 30, 8702 Zollikon

Dr. Rainer Diederichs
Hadlaubstraße 42, 8044 Zürich

Sabine Knopf
Friedrich-Ebert-Straße 12, D-04109 Leipzig

Dr. Martin Steinmann
Margarethenstraße 80, 4102 Binningen

Paola von Wyss-Giacosa und Andreas Isler
Völkerkundemuseum der Universität Zürich
Pelikanstraße 40, 8001 Zürich